

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Brandschutz der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses vom 12.08.2021

Datum: 12.08.2021
Zeit: 16:15 Uhr bis 18:15 Uhr
Ort: Aula der Grundschule „Am Weinberg“, Schulplatz 3, 14712 Rathenow

Teilnehmer:

Abgeordnete: Ralf Maasch Andreas Gensicke Ron Brüggemann Karl-Reinhold Granzow Horst Schwenzer	Sachkundige Einwohner: Gisbert Damm Adrian Stiel Hannelore Schmidt Enrico Fülöp-Daniel
davon entschuldigt:	Jean-Luc Meier
Vertreter der Verwaltung:	Reinbern Erben (Amtsleiter BA)
Vertreter der Presse:	-
weitere Gäste:	-
Protokoll erstellt / Protokollantin:	13.08.2021 / Daniela Reppmann
Anlage zum Protokoll	Präsentation zu TOP 5

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Maasch begrüßt alle Mitglieder des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Brandschutz, die Vertreter der Verwaltung, die sachkundigen Einwohner und Gäste. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Von 7 Abgeordneten sind derzeit 5 Abgeordnete anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

TOP 2

Bestätigung der Tagesordnung und Änderungsanträge

Herr Schwenzler bemängelt, dass die in seinem Schreiben an den Leiter des Bürgeramtes vorgeschlagenen Punkte keine Berücksichtigung gefunden haben und wird sich dazu im TOP 7 äußern.

Die nachfolgende Tagesordnung wird ohne Einwände bestätigt.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung und Änderungsanträge
3. Einwohnerfragestunde
4. Protokollkontrolle der Sitzung vom 06.05.2021 - öffentlicher Teil
5. Bericht aus der Verwaltung
6. DS Nr. 083/21 Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen in der Stadt Rathenow im Jahr 2021
7. Aussprache zur Thematik Ordnung und Sicherheit in der Stadt Rathenow, Anregungen zu Gefahrenstellen und zu verkehrsregelnden Maßnahmen
8. Aktuelle Informationen, Anfragen und Anregungen

Nichtöffentlicher Teil

9. Protokollkontrolle der Sitzung vom 06.05.2021 – nichtöffentlicher Teil
10. Aktuelle Informationen, Anfragen und Anregungen

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen

TOP 4

Protokollkontrolle der Sitzung vom 06.05.2021 – öffentlicher Teil

Herr Granzow bittet um Erläuterung der offenen Punkte aus dem Protokoll.

Da keine Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils vom 06.05.2021 vorliegen, ist diese somit bestätigt.

TOP 5

Bericht aus der Verwaltung

Herr Erben berichtet zu folgenden Themen:

→ *detaillierte Informationen können der beigefügten Präsentation entnommen werden*

1. **Bericht zum aktuellen Stand der Corona Pandemie** (Folie 2–4) – Anzahl der Infektionen auf 100.000 Einwohner dient als Grundlage

die Werte steigen wieder, eine deutliche Zunahme ist erkennbar, die Situation ist aktuell mit der im April 2021 vergleichbar

Herr Fülöp-Daniel möchte wissen, wie die Zahlen für die Stadt Rathenow zustande kommen.

Herr Erben führt dazu aus, dass positive Befunde dem Gesundheitsamt gemeldet werden. Die Werte werden dann an das zuständige Landesamt weitergeleitet. Eine Statistik, wie oft sich jeder einzelne Bürger testen lässt, gibt es nicht.

2. **Schulwegsituation an der Grundschule West** (Folie 5-6)

insgesamt 180 Schüler besuchen die Grundschule West, nach Schätzung der Schule nutzen 35 Schüler das Fahrrad, etwa 5 kommen mit dem Auto (die Zahl ist ggf. deutlich zu niedrig angesetzt), mit dem Bus aus Richtung Göttlin kommen ca. 34 Schüler, 44 Schüler nutzen die Buslinie aus Richtung Steckelsdorf – 20 Kinder queren die Göttliner Straße – Diese Werte reichen nicht für eine Begründung einer baulichen Maßnahme (sh. Folie 6 – Richtwerte), mind. 50 Fußgänger/pro Stunde müssten hier die Straße überqueren, zeitgleich müssten 200 Autos/pro Stunde die Göttliner Straße/Chaussee befahren

In Abstimmung mit der Schulleitung wird es als sinnvoll erachtet, Schülerlotsen einzusetzen, das Beantragen eines Hinweisschildes wird aktuell geprüft, ein Ergebnis liegt aber noch nicht abschließend vor.

Herr Fülöp-Daniel fragt, ob es noch weitere Möglichkeiten geben könne (u. a. Tempo 30 Zone, Hinweisschild „Vorsicht Schülerverkehr“).

Herr Erben greift den Hinweis auf und wird prüfen, ob das Aufstellen eines Hinweisschildes „Vorsicht Schülerverkehr“ möglich sei. Eine Reduzierung der Geschwindigkeit wurde bereits beantragt und abgelehnt. Das Errichten einer Querungshilfe durch eine Mittelinsel ist aus Platzgründen nicht möglich.

Hinweis: Schilder Vorsicht Kinder/Schule stehen sowohl in der Göttliner Chaussee als auch in der Pfarrer-Fröhlich-Straße.

Herr Granzow bezieht sich auf die Bushaltestelle an der Böhner Chaussee. Nur durch Hartnäckigkeit konnte man hier positive Ergebnisse erzielen. Aus diesem Grund sollten Gespräche mit der Kreisverwaltung angeregt werden, im Rahmen der nächsten Kreistagssitzung wird dies erfolgen. Maßnahmen müssen im Vorfeld ergriffen werden und nicht erst dann, wenn tatsächlich ein Unfall eingetreten ist.

Herr Gensicke bittet um Prüfung der Altersstruktur der querenden Kinder. Die Kinder müssen für die vorhandenen Gefahren sensibilisiert werden. Auch eine Ampel oder ein Fußgängerüberweg bietet nicht immer volle Sicherheit.

Ergänzung:

nach Rücksprache mit den jeweiligen Klassenlehrern 1-6 überqueren insgesamt 20 SuS die Göttliner Straße (Havelseite) für den täglichen Schulbesuch an der Otto-Seeger-Grundschule Rathenow-West.

Kl. 1a -
Kl 1b 3 SuS
Kl. 2a 4 SuS
Kl. 2b 1 SuS
Kl. 3a 2 SuS
Kl. 3b 3 SuS
Kl. 4a -
Kl. 5a 2 SuS
Kl. 6a 5 SuS

Das jeweilige Alter der einzelnen SuS variiert nach Klassenstufe zwischen 6 und 12 Jahren.

Herr Granzow bemängelt den schwierigen Zustand beim Ein- und Aussteigen an der Grundschule. Hier wird angeregt, dass die Ordnungsdienstmitarbeiter vermehrt zu Stichproben eingesetzt werden sollten.

Herr Erben bekräftigt, dass dieses Phänomen an allen Schulen zu beobachten sei.

Herr Schwenzler sieht die Antragstellung für die Errichtung einer Ampelanlage (als Anforderungsampel) als zwingend erforderlich an und formuliert einen entsprechenden Antrag.

- Herr Gensicke verlässt die Sitzung –

„Die Stadt - als Baulastträger - wird hiermit beauftragt, einen Antrag auf Aufstellung einer Lichtsignalanlage in der Göttliner Straße (Kreuzungsbereich Pfarrer-Fröhlich-Straße) an die Straßenverkehrsbehörde zu stellen.“

Abstimmung: 4 – JA 0 – NEIN 0 – ENTHALTUNGEN

3. **Auswertung der Unfallstatistiken der Jahre 2018-2020** (Folie 7-15) – die vorliegenden Werte stammen von der Polizei

Herr Schwenzler weist darauf hin, dass die Autofahrer beim Ausfahren aus dem Kreisverkehr oft nicht blinken, dieser Punkt sollte in der Übersicht aufgenommen werden.

Herr Erben sichert zu, dass die Folie 14 mit dem Hinweis ergänzt wird. Das sog. „Jordanien-Syndrom“ sagt aus, dass es Auswirkungen auf das eigene Verhalten habe, wenn man ständig und überall mit dem Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer rechnen müsse. Der Verkehr wird insgesamt sehr stark durch die Kreisverkehre ausgebremst. Die Verwaltung wird sich

intern in einer Arbeitsgruppe mit den Gefahrenpunkten befassen und die Unfallkommission einbinden.

Herr Granzow bemängelt die langwierige Diskussion über die unhaltbare Situation. Verbesserungen seien nicht erkennbar, die Probleme sollten umgehend beseitigt werden.

Herr Erben führt dazu aus, dass sich die Problemlage über einen langen Zeitraum entwickelt hat und hierbei einzelne Maßnahmen keine Verbesserung bringen würden. Zuerst müsse man das Bewusstsein für die Probleme aktivieren. Jeder einzelne kann sich selbst prüfen und wird dabei feststellen, dass auch eigenes Fehlverhalten erkennbar ist.

Herr Granzow und Herr Damm verweisen auf eine fehlende Kontrolle. Hierzu seien Gespräche mit der Polizei unabdingbar.

Herr Erben informiert, dass es im Vorfeld ein Gespräch mit Dobkowicz gab und dieser auf die fehlende Infrastruktur (zu wenig Personal etc.) hingewiesen hat.

- Herr Brüggemann verlässt 17:17 Uhr die Sitzung –

Herr Maasch spricht sich dafür aus, dass die Polizei zur nächsten Sitzung eingeladen wird.

Herr Granzow bezieht sich auf die Ordnungstreife und regt an, dass diese den direkten Kontakt mit den Bürgern suchen sollten und nicht nur im Auto fahren.

Herr Fülöp-Daniel fragt, ob die Streife jeweils Arbeitsaufträge erhält.

Herr Erben informiert, dass sie Ordnungsdienstmitarbeiter die Hinweise abarbeiten und mit jeweils 2 Personen pro Schicht im Einsatz sind.

Herr Schwenzler bemerkt, dass es seitens der SVV einen Beschluss über die Schaffung zusätzlicher Stellen für den Außendienst gebe.

Herr Erben weist auf die mit dem Haushaltsbeschluss für das Jahr 2021 erneuerte Bestätigung der kW-Vermerke (künftig Wegfallend) an den beiden Stellen zur Überwachung des ruhenden Verkehrs hin. Mit diesen Vermerken war es nicht möglich, Neubesetzungen nach dem Ausscheiden der Mitarbeiterinnen vorzunehmen. Über die Bereitstellung personeller Ressourcen entscheidet ausschließlich die SVV mit dem Stellenplan. Gelegenheit zu einer erneuten Befassung mit dieser Thematik dürfte die bevorstehende Haushaltsberatung für das Jahr 2022 bieten.

TOP 6

DS Nr. 083/21 Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen in der Stadt Rathenow im Jahr 2021

Herr Granzow möchte wissen, ob die Kirche angeschrieben wurde.

Herr Erben informiert, dass die Kirchen angeschrieben wurden. Lediglich von der evang. Kirche liegt eine Antwort vor.

Drucksache Nr. 083/21

„Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt die Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen in der Stadt Rathenow im Jahr 2021.“
(Begründung sh. DS Nr. 083/21)

Abstimmung: 3 – JA 0 – NEIN 0 – ENTHALTUNGEN

TOP 7

Aussprache zur Thematik Ordnung und Sicherheit in der Stadt Rathenow, Anregungen zu Gefahrenstellen und zu verkehrsregelnden Maßnahmen

Herr Schwenzer bezieht sich auf die im Vorfeld an den Sitzungsdienst verteilte Übersicht der zu behandelnden Punkte und kritisiert, dass diese Hinweise in der Tagesordnung keine Berücksichtigung gefunden haben. Er fordert daher die Tagung eines Sonderausschusses.

Zur heutigen Tagung hätte die Polizei – vertreten durch Herrn Dobkowicz – eingeladen werden sollen.

Die Sauberkeit in der Stadt ist zu beanstanden: Baumscheiben werden nicht geschnitten, die Straßen sind voller Unkraut. Die Graffitiverschmutzungen nehmen zu. Überall liegt Hundekot in den Straßen. Die Bushaltestellen, die Papierkörbe und Kleiderbehälter des DRK sind beschmiert. Der Zustand in der Stadt ist unerträglich.

Weiterhin sollte die Ordnungspartnerschaft Graffiti wieder aktiviert werden. KWR, RWG und GWG beseitigen Schmierereien sofort. Die Verwaltung sollte Vorbild sein und sich der unverzüglichen Reinigung anschließen.

Die Abgeordneten fordern die Kontaktaufnahme mit den Eigentümern zur Beseitigung der Schmierereien bzw. die Entfernung diverser verunreinigter Kleidercontainer. Weiterhin sollte man einen Erfahrungsaustausch mit anderen Städten, in denen die Sauberkeit an oberster Stelle steht (z. B. Tangermünde, Burg), anstreben.

Die Stromkästen sollten verstärkt kontrolliert und Schmierereien zeitnah beseitigt werden.

Zur Sondersitzung des AKO werden Polizei und Ordnungsdienst erwartet. Dieser sollte spätestens im Oktober stattfinden.

Herr Granzow möchte wissen, wie die Zusammenarbeit mit den Ortsteilbeiräten läuft und bittet um Entsendung eines sachkundigen Vertreters zur jeweiligen Beiratssitzung.

Herr Erben informiert, dass er an den Sitzungen teilnimmt, sofern es terminlich möglich sei. Die Protokolle liegen den Amtsleitern vor und finden entsprechende Berücksichtigung.

Herr Schwenzer bemängelt, dass sich die Ordnung und Sauberkeit in der Stadt Rathenow immer mehr verschlechtert und es wird nichts dagegen getan. In den Tagungen werden die Probleme angesprochen, Veränderung seien aber überhaupt nicht erkennbar. Nur durch Vorbildwirkung kann man erreichen, dass sich das Bewusstsein verändert. Er kritisiert die Einstellung des Bürgeramtsleiters zu dieser Thematik, der sich nach seiner Auffassung mit der Entwicklung in der Stadt abgefunden habe.

Herr Erben sieht die Vorwürfe als persönlichen Angriff. Die Unterstellung der Untätigkeit wird abgelehnt. Im Rahmen der Möglichkeiten wird alles getan, mehr sei aktuell nicht machbar. Auch mit einer deutlichen Ausweitung von Kontrollen durch deutlich mehr Personal im Ordnungsdienst sei den offensichtlichen Fehlentwicklungen in der Stadt (illegale Graffiti, Verschmutzungen durch achtlos weggeworfenen Müll und liegengelassenen Hundekot, Verkehrsverstöße im ruhenden und fließenden Verkehr u.ä.) kaum zu begegnen.

Herr Schwenzer schränkt ein, dass die vorgetragenen Punkte nicht als persönlichen Angriff verstanden wissen wollte. Er wolle nur darauf hinweisen, dass er vom damals neuen Amtsleiter ein deutlich stärkeres Engagement für Ordnung und Sauberkeit in der Stadt erwartet habe, als er derzeit wahrnehme.

Herr Maasch bezieht sich auf den Zustand des Bahnhofes. Die Presse wurde bereits angesprochen. Ggf. wird der Eigentümer durch diesen Weg aktiviert. Man sollte nicht sagen „es geht nicht“ – Wege sollten gefunden werden.

Herr Granzow weist daraufhin, dass er den verkehrspolitischen Sprecher der LINKEN-Fraktion im Landtag – Herrn Görke – auf die Situation des Bahnhofs ansprechen wird.

Herr Schwenzer appelliert abschließend, dass ein dringendes Handeln erforderlich sei. Es solle nicht immer nur geredet werden.

Herr Damm möchte Informationen zum aktuellen Stand des Hochwasserschutzes. Mit Blick auf den bevorstehenden Herbst kann man auch von Starkregen ausgehen. Er bittet um Klärung der Verantwortlichkeiten zum nächsten AKO.

TOP 8

Aktuelle Informationen, Anfragen und Anregungen

Keine weiteren Informationen und Anfragen

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 18:13 Uhr.

Nach Erhalt kann gegen den Wortlaut des Protokolls beim Vorsitzenden des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Brandschutz Einspruch erhoben werden.

Ralf Maasch
Ausschussvorsitzender

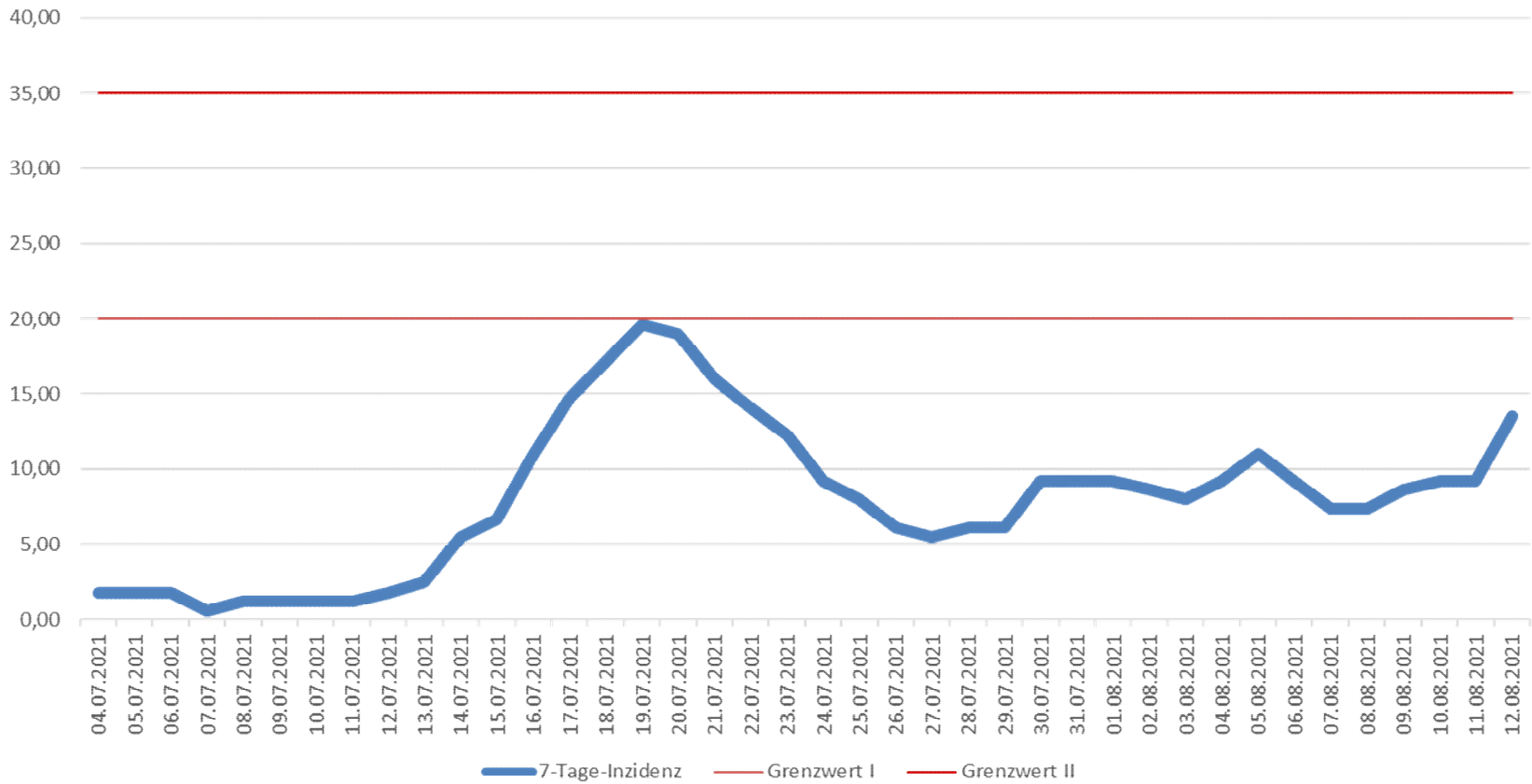


Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Brandschutz 12.08.2021

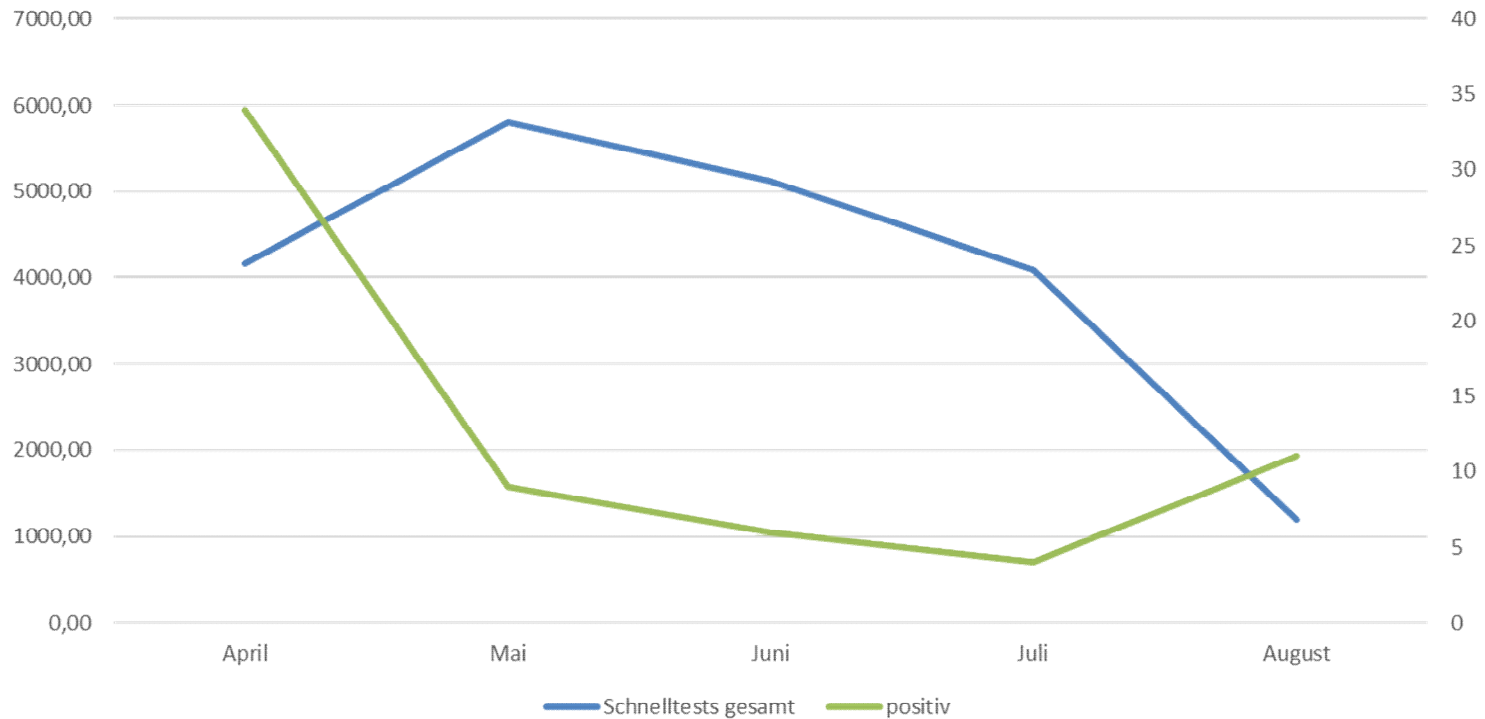


COVID-19 im Havelland

Corona-Inzidenz HVL



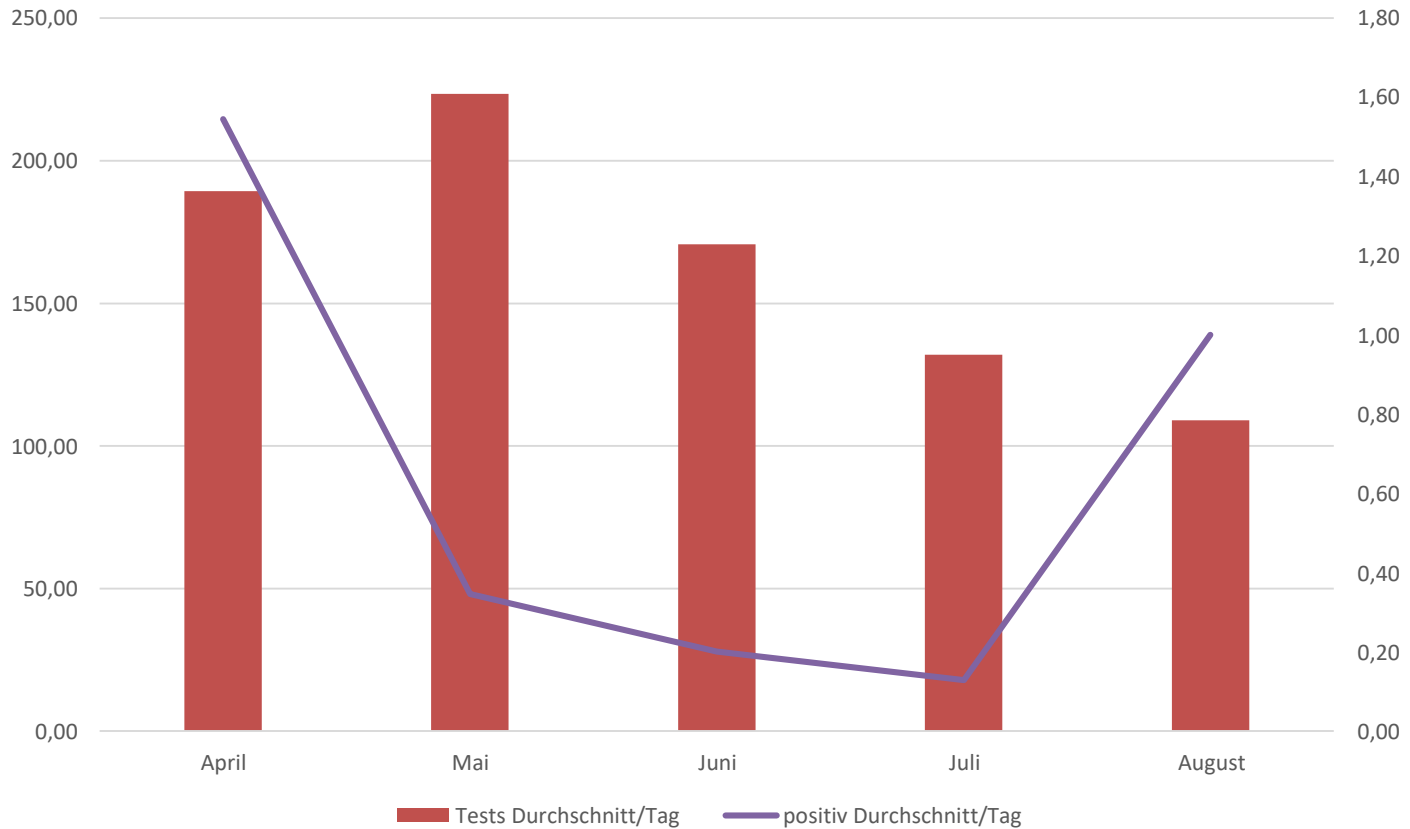
Ergebnisse Testzentrum



Stand 12.08.2021, 15:00 Uhr: 20.463 Tests, 65 positive Befunde (0,3 %)



Ergebnisse Testzentrum





Schulwege GS West





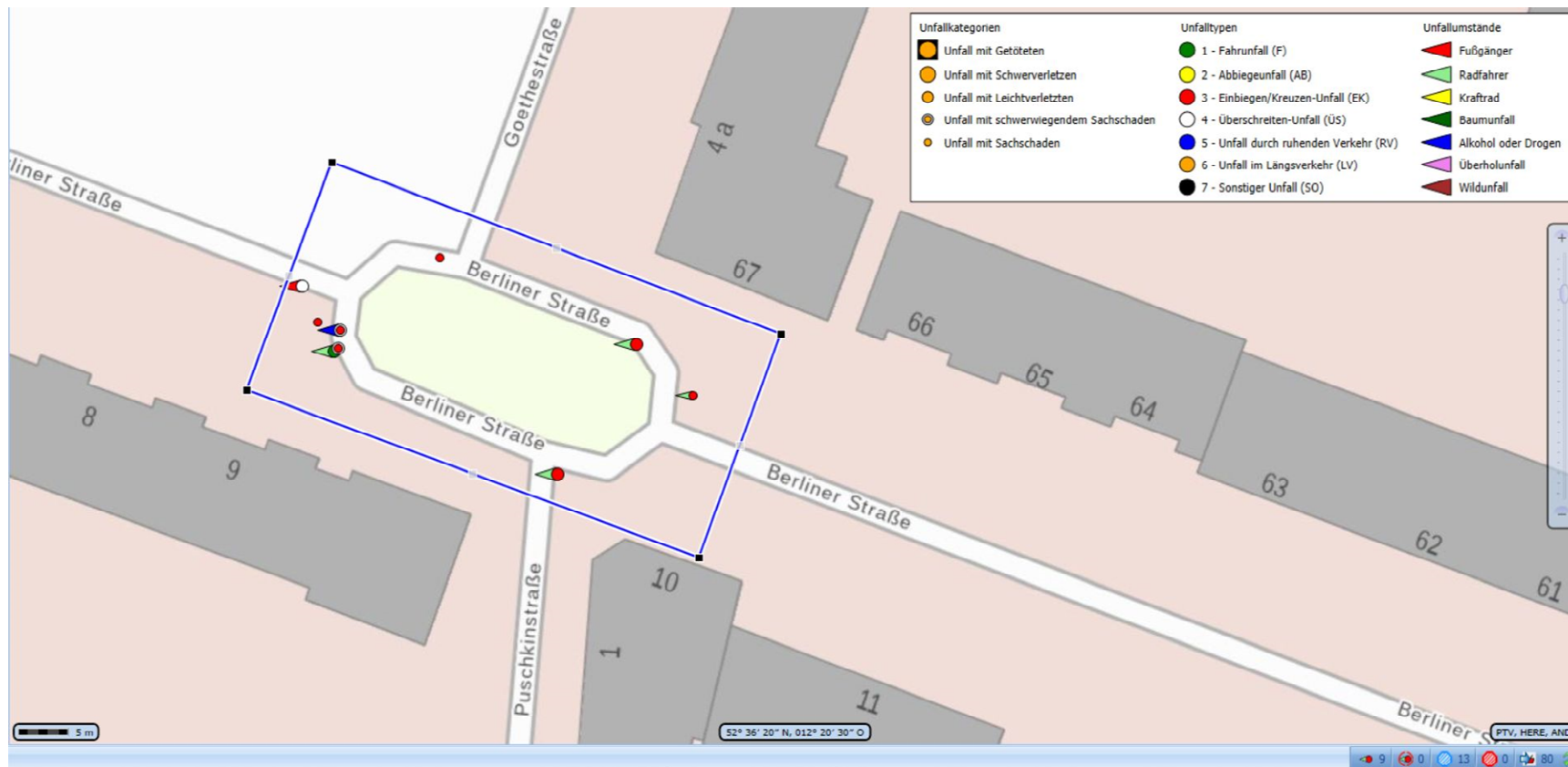
Maßgebliche Verkehrsfrequenz

Einsatzbereiche von Fußgängerüberwegen nach R-FGÜ

	0-200 Kfz/h	200-300 Kfz/h	300-450 Kfz/h	450-600 Kfz/h	600-750 Kfz/h	über 750 Kfz/h
0-50 Fg/h						
50-100 Fg/h		FGÜ möglich	FGÜ möglich	FGÜ empfohlen	FGÜ möglich	
100-150 Fg/h		FGÜ möglich	FGÜ empfohlen	FGÜ empfohlen		
über 150 Fg/h		FGÜ möglich				

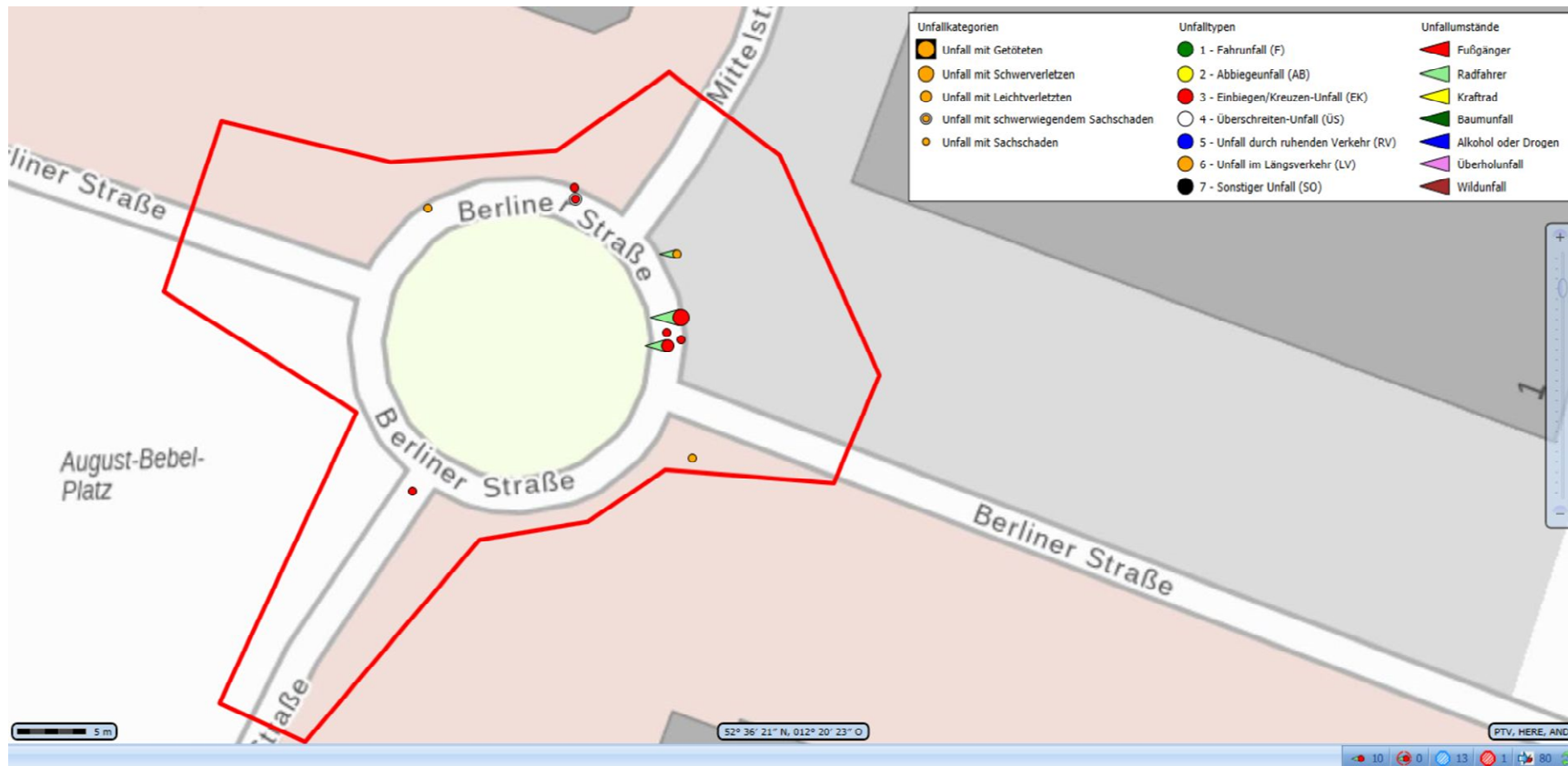


Unfallstatistik 2018-2020



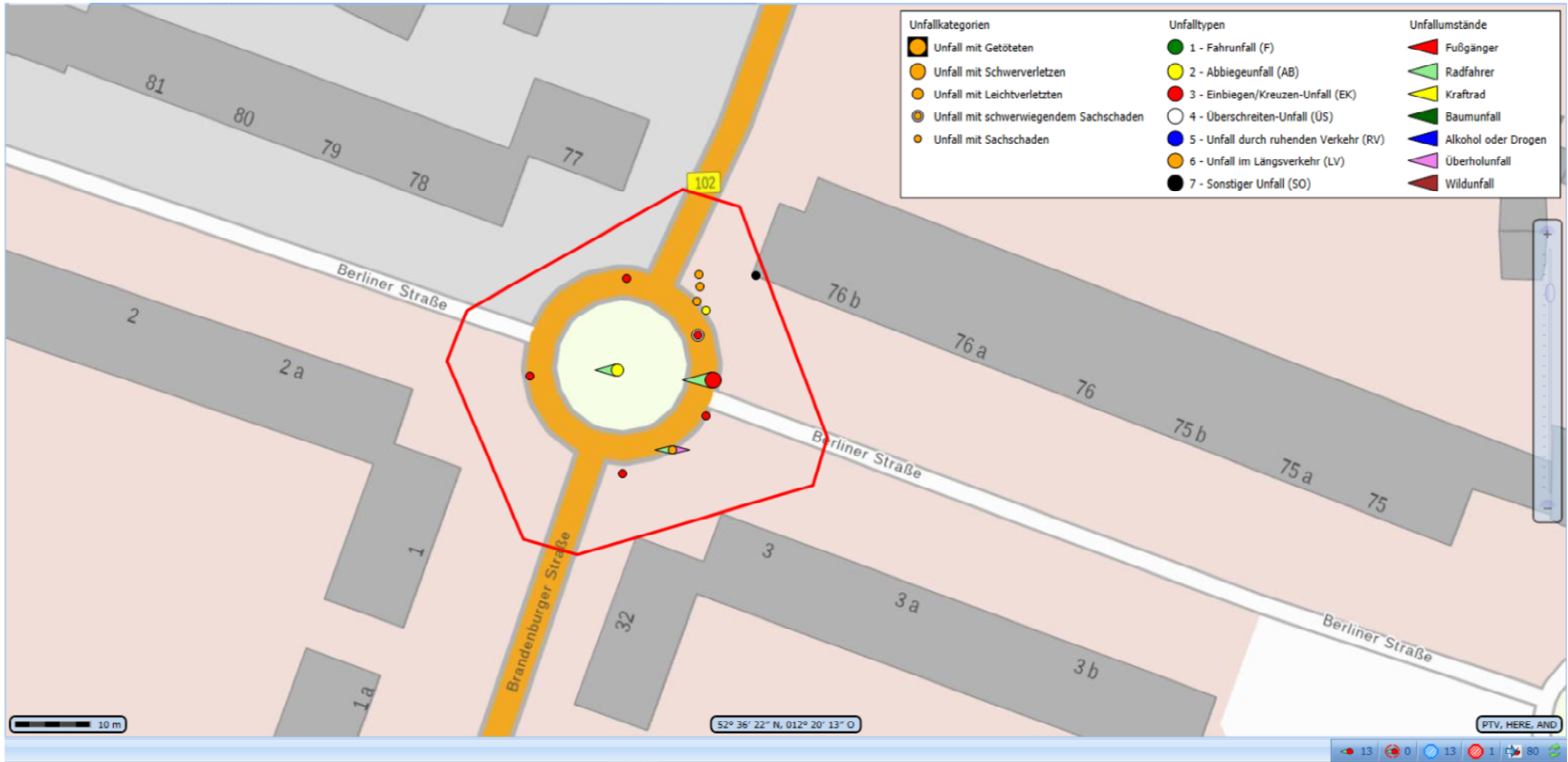


Unfallstatistik 2018-2020



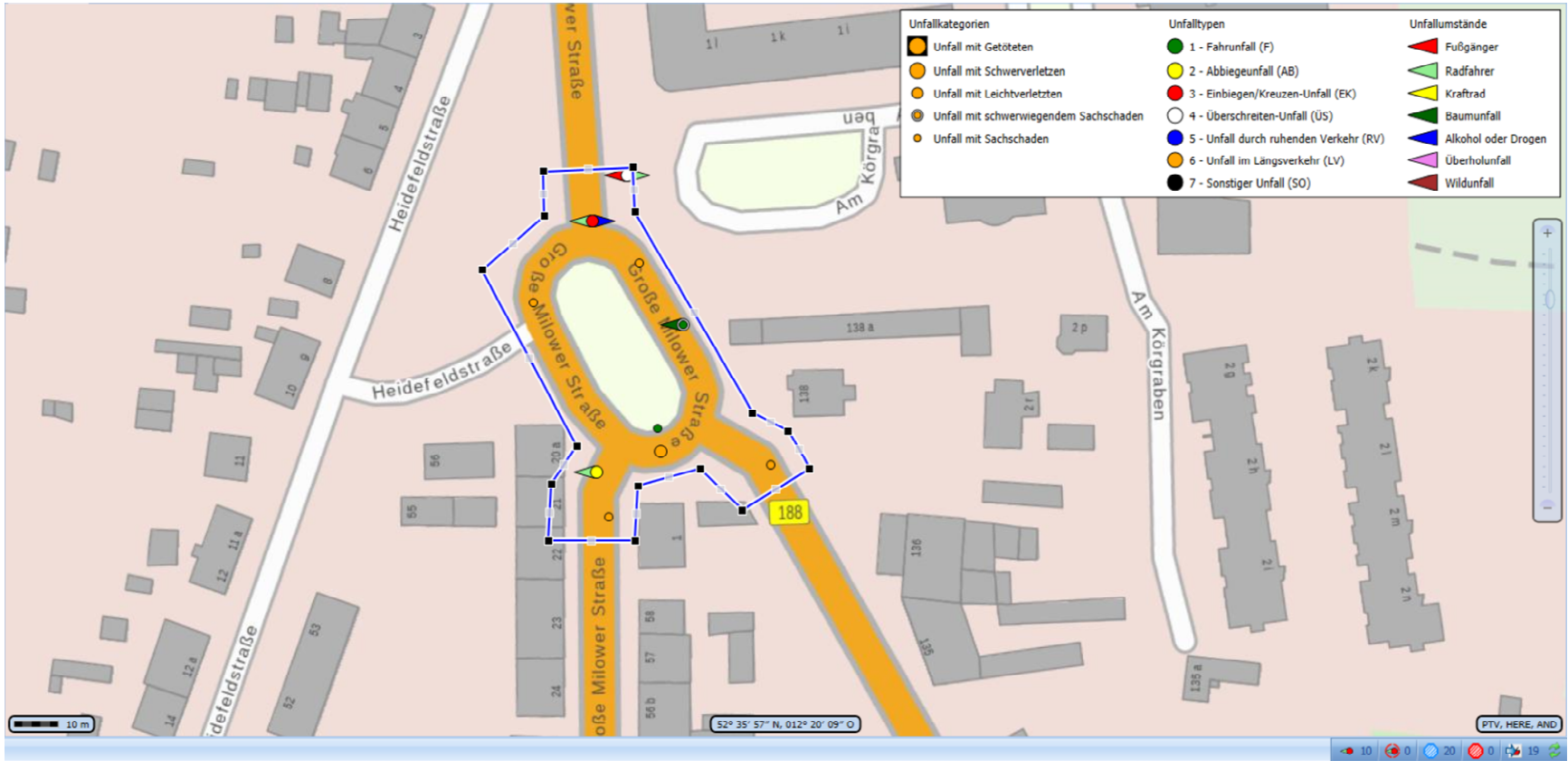


Unfallstatistik 2018-2020



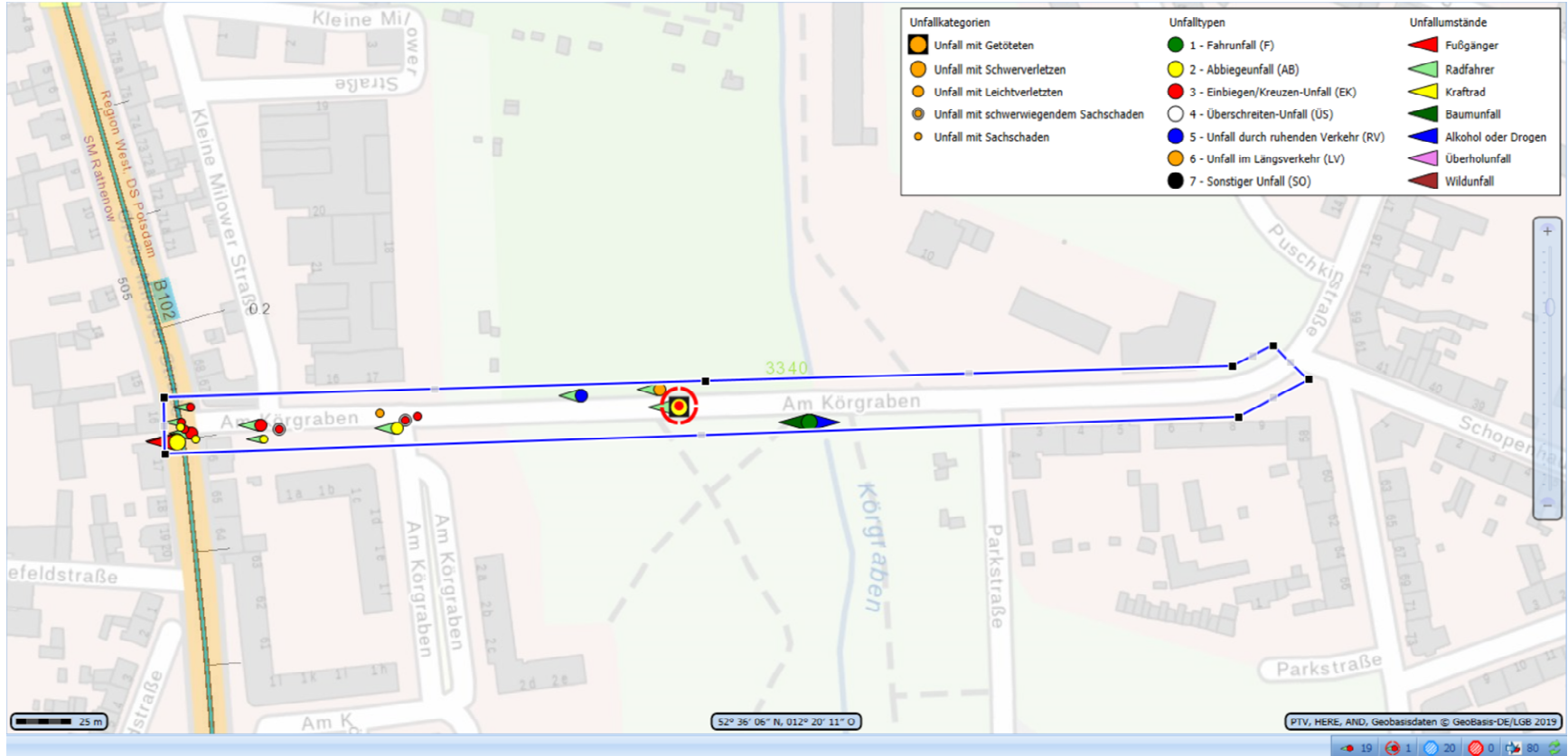


Unfallstatistik 2018-2020





Unfallstatistik 2018-2020





Unfallstatistik 2018-2020

	Rathenow Gesamt	Kreisverkehr 1 Berliner- Goethe- Puschkin	Kreisverkehr 2 Berliner-Mittel- Külz	Kreisverkehr 3 Berliner- Brandenburger- Fehrbelliner	Kreisverkehr 4 Große Milower Str.	Am Körgraben 2019-2021
Anzahl Unfälle	gesamt	2.035	9	10	13	19
	mit Getöteten	3				1
	mit Schwerverletzten	91		1	1	3
	mit Leichtverletzten	185	4	1	1	4
	schwerwiegender Sachschaden	61	1	1	1	1
	sonstiger Sachschaden	1.682	3	7	10	5
	unter Alkohol/Drogen	13	1			

Beobachtungen

- Fehlverhalten Radfahrer
 - alle Altersgruppen, alle möglichen Geschwindigkeiten
 - Gehweg wird als sichere Alternative zur Fahrbahn und ggf. auch zum Radweg angesehen (selbst an Engstellen wie z.B. im Bereich Puschkinstr.)
 - der Märkische Platz wird in alle Richtungen gequert, z.T. auch während der Markttag zwischen den Ständen
 - Radwege und Gehwege werden in beide Richtungen befahren
 - an den Kreisverkehren werden die Zebrastreifen zur Querung genutzt
 - Fußgänger werden z.T. mit Klingelzeichen gewarnt (bei Nutzung Gehweg)
 - Vorschriftsmäßige Nutzung der Radwege eher Ausnahme als Regel
 - Bei Befahren von Kreisverkehren werden PKW z.T. rechts überholt
 - kaum entwickeltes bis gar kein Unrechtsbewusstsein



Beobachtungen

- Fehilverhalten Autofahrer
 - Hupsignal an vorschriftsmäßig die Kreisverkehre nutzende Radfahrer
 - Überholen von Radfahrern im Kreisverkehr
 - Fahrer blinkt nicht beim Ausfahren
 - dichtes Auffahren in Einfädelungsbereichen vor Kreisverkehren, sodass Radfahrer z.T. abgedrängt werden
 - Ausfahrt aus dem Kreisel ohne entsprechendes Lichtsignal
- Fehilverhalten Fußgänger
 - Radwege werden mit genutzt, z.T. auch für Gesprächsaufenthalte
 - Betreten von Zebrastreifen ohne den Verkehr zu beachten

Fazit und Ausblick

- Gefahrenpotential von vorschriftswidriger Nutzung wird von den Verkehrsteilnehmern offenbar als gering eingeschätzt, da breite Gehwege viel Platz zum Ausweichen lassen
- Trotz einer Vielzahl von Verkehrsverstößen relativ geringe Unfallzahlen
 - „Jordanien-Syndrom“?
 - Bremswirkung der Kreisverkehre samt Zebrastreifen auf den Autoverkehr?
- Allerdings: Wann passiert ein schwerer Unfall?
- Interne Arbeitsgruppe Stadtverwaltung wird Ideen zu einzelnen Gefahrenpunkten entwickeln, Unfallkommission soll eingebunden werden